

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf der Kuppe selbst die 2. und 4. Kompagnie und die 1. Maschinengewehr-Kompagnie der Garde-Jäger. Wieder drang der Feind in die Kammstellung der Garde-Jäger ein. Ein blutiger Bajonettkampf folgte. Ein Zug der 1. Kompagnie warf sich mit aufgepflanztem Hirschfänger im frontalen Gegenstoße bergauf dem Feinde entgegen. Flankierend feuerten zwei Maschinengewehre unter Oberjäger L a u g w i z in die französischen Sturmwellen. Gegen 5 Uhr nachmittags war die Stellung vom Feinde frei. Vor den 8. und 12. Jägern war der feindliche Stoß schon vorher im Feuer stecken geblieben. Eine Anzahl gefangener Franzosen befand sich in deutscher Hand. Trefflich hatte auch wieder das Feuer der Batterien gelegen, geleitet von Beobachtern aus vorderer Linie. Auf nahe Entfernung konnten die Kanoniere der Gebirgs-Kanonenbatterie W e s t p h a l ihr Können zeigen.

Abermals waren die Anstrengungen des Feindes, in den Besitz der heißbegehrten Höhe zu kommen, durch die todesverachtende Tapferkeit der deutschen Truppen zunichte gemacht worden. Hier, wie drüben bei Monastir vor den bulgarischen Linien, war sein Angriff völlig gescheitert. So endete die Herbstschlacht am 27. November mit einem unbestreitbaren Erfolge der deutschen und bulgarischen Waffen!

